

Gärtnern mit Gefässen im Winter

Autor(en): **Hui, Rosemarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gärtnern mit Gefässen im Winter

Gärten im Winter werden leicht zu einer problemträchtigen Angelegenheit. Meist spielt uns trotz aller Mühe und sorgfältigen Pflanzenwahl die kalte Witterung einen Streich.

Glücklicherweise setzt sich das Gärtnern mit Gefässen immer mehr durch. Und damit lösen sich auch viele Probleme um das Erfrieren. Voraussetzung ist allerdings, dass wir unsere «Eternit»-Kistchen an einem geschützten Standort aufstellen, denn wenn wir sie mit Blumenzwiebeln bepflanzen, entsteht leicht ein sogenannter Frostrand, dem auch sichere Zwiebelblüher nicht immer gewachsen sind.

Hauseingang oder Terrasse benötigen im Winter beinahe so sehr etwas Grünschmuck wie im Sommer. Vielleicht dienen ein hübsches Holzgefäss oder einige «Quader» aus dem «Eternit»-Sortiment diesem Zweck. Ein Teil davon sollte mit niederhängenden Zwergsträuchern oder Stauden bepflanzt werden. Ich denke an schwach wachsenden Cotoneaster, Efeu oder Immergrün, die im zweiten Jahr

und später sehr viel sicherer und zuverlässiger in ihren Gefässen hausen. Mit der Zeit stellt sich auch das Problem des Auslichtens oder eines guten Rückschnitts.

Wenn erst einmal ein paar hängende Pflanzen in unseren Gefässen heimisch sind, bleibt uns nur die Aufgabe, Hochwachsendes alljährlich neu zu ersetzen. Für Farbe sorgen im Frühwinter Erica gracilis, grosse Hagebutten und kleinbleibende Sträucher mit Beeren-schmuck. Später folgen Stiefmütterchen, Bellis und Primeln mit ihrer Hauptblütezeit im Frühjahr. Wir pflanzen sie, wenn die Ericas nicht mehr hübsch sind, in unsere Kistchen und sorgen noch im Herbst dafür, dass dann im Frühjahr auch Tulpen oder Narzissen als «Hochwachsende» die richtigen Proportionen von Gefäss und Pflanzhöhe einhalten.

Während der schlimmsten Frostwochen findet man ausser Hagebutten kaum viel Farbigen im Pflanzenreich. Gefärbte Trockenblumen sind bekanntlich nicht jedermanns Geschmack. Tann- und Föhrenäste mit Zapfen, Stechpalmenzweige, Silberdisteln und geschickt gesteckte und gebundene Nüsse können als Ersatz dienen. Über die Weihnachtszeit verwende ich oft vergoldete Bir-

kenzweige und Kerzen als farblichen Akzent.

Winterliche Dekorationen, die dem Frost standhalten, sind nicht ganz pflegeleicht. Obwohl man fast nicht giessen muss – aber sicher doch ein wenig, damit unsere «Beständigen» nicht austrocknen – bleibt dennoch die Arbeit des Auswechselns einzelner, nicht festgewachsener Teile. Ich denke da an Christrosenblätter und anderes immergrünes Zweigwerk, das ohne Wurzeln nicht endlos grün zu bleiben vermag. Auch muss man mit wachsamen Augen die eingepflanzten Zwiebeln beobachten, weil sich sonst gerne eine Mäusefamilie mit ihnen ernährt.

Normalerweise lassen wir die Erde des Sommers in unseren Gefässen. Zweige stecken wir neben den eingewachsenen Hängepflanzen recht tief, damit nicht ein Sturm sie mit sich reisst.

Was bleibt, ist Spiel und Probieren mit eigenen Ideen und Pflanzen. Jedes Gartengeschäft bietet unzählige Möglichkeiten und dazu auch die passenden Gefässe. Winterdekorationen können wie alles, was man mit Freude und Hingabe anfasst, zu einem interessanten und befriedigenden Hobby werden.

Rosemarie Hui

SADA
Genossenschaft



**Spenglerei
Sanitär
Dachdecker
Lüftung-Klima**

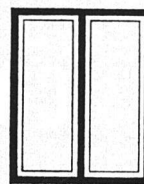
**Zeughausstrasse 43
8004 Zürich
Telefon 23 07 36**

J. Bosshard Ing. Zürich

Oerlikonerstrasse 78 Tel. 46 81 14 / 46 30 12

Heizung, Lüftung, Oelfeuerung

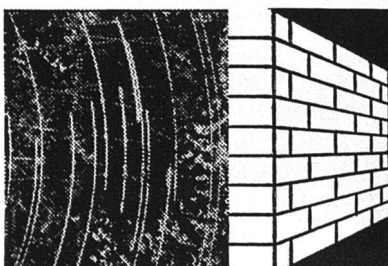
Heizzentralen und Fernleitungen,
Heisswasseranlagen,
Radiatorenheizungen,
Einrohrheizungen



Fenster

VORTEILHAFT DURCH

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG, 8047 ZÜRICH
FELLENBERGWEG 15 TELEFON 5211 45



Lärmgeschützt wohnen in Kalksandsteinwänden

AG HUNZIKER + CIE

Kalksandsteinfabriken
in Brugg,
Olten und Pfäffikon SZ